

SOLI DEO GLORIA VERLAG

Dipl. Ing. Hartwig Kraft von Wedel

Soli Deo Gloria Verlag, Lindenstraße 17, 04779 Wernsdorf

Herrn Dr. Carsten Rentzing
Landesbischof Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens
Lukasstraße 6
D-01069 Dresden

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Telefon
(034364) 899 000.

Fax
(034364) 899 001.

Datum
17.10.2017

Offener Brief an Herrn Superintendenten i.R. Eckhard Klabunde und die sächsische „Wohlfühlkirche“

Sehr geehrter Herr Dr. Carsten Rentzing, lieber Bruder im Geist,

anbei erhalten Sie einen Offenen Brief an Herrn Domprediger und Superintendent i.R. Eckhard Klabunde, dieser ist aber auch an alle Pfarrer und Pfarrerinnen der evangelisch-lutherischen Kirche Sachsens gerichtet und damit natürlich auch an Sie. Ich bitte Sie herzlich darum, den offenen Brief, den ich Ihnen auch als PDF Datei zur Verfügung stellen werde, an Pfarrerkolleginnen und Kollegen weiterzuleiten.

Der Anlaß, den vorliegenden Offenen Brief zu schreiben, war für mich, wie sich die „Wohlfühlkirche“ anlässlich des Kirchentages in Leisnig am 23.09.2017 präsentiert hat. Ich war so desillusioniert und betrübt über den Zustand der Kirche, ein Stückweit auch über Ihre Predigt, und auch über das Referat und das anschließende Gespräch mit Herrn Klabunde, daß ich diesen offenen Brief an Herrn Klabunde und alle sächsischen Pfarrer und Pfarrerinnen geschrieben habe. Der Brief soll aufrütteln, zum Nachdenken anregen und zur Wahrheit leiten.

SOLI DEO GLORIA VERLAG
WWW.SOLI-DEO-GLORIA.INTERNATIONAL
GESCHÄFTSFÜHRER
DIPL. ING. HARTWIG KRAFT VON WEDEL
LINDENSTRABE 17
D- 04779 WERMSDORF/SACHSEN
TEL.: 034364-899 000
FAX: 034364 – 899 001

Wenn man die Einblicke erhalten hat in Gottes Heilsplan, wie er mir von Gott offenbart worden ist, dann bleibt mir, dafür zu beten und Gott zu bitten, daß die heutigen verantwortlichen Pfarrer und Pfarrerinnen sowie die Gläubigen auch vom Heiligen Geist erfaßt werden, auf daß sie den Irrtum erkennen und die Wahrheit sehen lernen und die Pastoren und Pastorinnen daraufhin das Wort Gottes und das Evangelium recht predigen.

Dies ist eine große Verantwortung und ich bin mir sicher, daß sich die allermeisten Pfarrerinnen und Pfarrer der evangelischen Kirche (und auch die Pfarrer der katholischen Kirche) dieser Verantwortung nicht voll bewußt sind, sonst würden sie anders predigen als Friede, Freude, Eierkuchen und Gott hat alle Menschen lieb.

Die Kirchen leeren sich dramatisch, die Kirchenaustritte der evangelischen und katholischen Kirche zusammen belaufen sich auf bis zu 500.000 Christen pro Jahr. Im Jahre 1920 waren in Deutschland noch 97,6% aller Bürger Mitglied in einer christlichen Kirche. 1945 waren in Sachsen noch 90% der Menschen Kirchenmitglieder. Heute sind in Sachsen nur noch 19% der Bevölkerung Mitglied in der evangelischen Kirche. Es gibt nur noch ein Land in Europa, in dem es noch weniger Kirchenmitglieder gibt als in der ehemaligen DDR, und das ist Ungarn mit ca. 8%.

Der Abfall vom Glauben macht sich aber nicht nur an Gottesdienstbesuchen oder Kirchenmitgliedern fest.

Der vorliegende offene Brief handelt von Hirten, die sich selber weiden und daß sie eines Tages Rechenschaft ablegen müssen gegenüber unserem himmlischen Vater und gegenüber Christus, wenn er wiederkommt. Dieser Tag der Rechenschaft ist näher, als die meisten annehmen bzw. sich vorstellen können.

Der Brief handelt von der Verantwortung, welche die Pfarrerinnen und Pfarrer gegenüber ihrer Gemeinde haben und gegenüber den Menschen, die sie nicht halten konnten, die sie haben in die Irre laufen lassen, die in die Esoterik abgeglitten sind, wo gelehrt wird, daß Gott nur Energie ist, oder in die vielen anderen Religionen, wie Buddhismus und viele mehr. Die Pfarrerinnen und Pfarrer werden von Gott zur Verantwortung gezogen, für alle Schafe, die sie nicht zurechtgewiesen haben, so daß sie von ihrem gottlosen Weg nicht zurückgekehrt sind zu Gott, auf den Weg des Heils, und gegenüber all den Menschen in ihrem jeweiligen Ort in ihrer Kommune, welche Atheisten sind und im Grunde hoffnungslos verloren sind, weil sie nichts von Gott wissen, nichts von den Grundprinzipien kennen, die Spielregeln, welche Gott schon bei Mose gelegt hat (3.Mose 26, Segen und Fluch). Sie kennen auch nicht Christus, der sie erlösen kann,

der die einzige Rettung ist. Solus Christus wird oftmals nicht mehr in den Kirchen gelehrt. Vielmehr heißt es heute: Ökumene, interreligiöser Dialog. Mission gibt es nicht mehr.

Christus spricht bei Matthäus 25 vom Weltgericht und davon, daß *ein Teil der Gläubigen* verflucht werden (Matthäus 25, 41 ff.). *Die aber, die nicht glauben, sind schon verflucht.* Sie sind verloren. Dies steht an vielen Stellen in der Heiligen Schrift. Jesus hat es mehrfach gesagt. Eine Stelle ist bei Markus 16, 16.

Diese Menschen, das sind ein Großteil der Bevölkerung in den „neuen“ Bundesländern!

In diesem Brief appelliere ich an die Pfarrerinnen und Pfarrer in Sachsen, daß sie die Hundertausenden jungen Leute, welche seit der „Wende“ die Jugendweihe genossen haben, nicht getauft sind, nicht konfirmiert sind, nichts von Gott wissen, daß sie diese jungen Menschen doch versuchen sollen zu erreichen, zu missionieren.

Dieser offene Brief handelt von Luthers Vermächtnis und auch davon, daß Gott gesagt hat, daß er die Schafe, die verloren gegangen sind, von den Hirten zurückfordern wird.

Es geht buchstäblich um Leben und Tod, und das für so viele viele Menschen.

Die Zeit, in der wir leben, ist dramatisch, vor allem insofern, als daß Satan so viel Macht gegeben wird, viele Menschen in die Irre zu leiten und insofern, als daß Satan eben bereits unendlich viele Seelen in den Abgrund schon befördert hat und sein Hauptzerstörungswerk nun kurz bevor steht.



Der Brief handelt auch von der Ökumene und den Gefahren, welche mit der Ökumene verbunden sind, und der Brief handelt von dem Papsttum und Papst Franziskus, dem argentinischen Jesuitenobersten Jorge Bergoglio, welcher die Ökumene und die angestrebte Welteinheitskirche und neue Welteinheitsreligion vor unseren Augen umsetzt.

Und der vorliegende offene Brief an die Pfarrer der evangelischen Kirche (nicht nur Sachsens) beschäftigt sich auch mit der Frage, warum die evangelisch-lutherische Kirche sich nicht oder nur unzulänglich mit dem wichtigen Fragen- und Themenkomplex Wiederkehr Christi, Gottes Prophezeiungen zur Endzeit und mit dem Thema Apokalypse auseinandersetzt.

Ich lege Ihnen noch einen Flyer bei zu meinem Buch mit dem Titel „*Mein Brief an den Papst und an Sie*“. Man kann das Buch bei Amazon im Internet bestellen und erhält es in ca. 1- 3 Tagen nach Bestellung, es wird in Leipzig gedruckt. Die ISBN Nummer der Paperback-Version des Buches lautet: 978 – 946102 – 01-4. Bisher liegt das Buch lediglich in dieser Paperbackvariante vor. Das Buch kostet 24,96 €, eine Hardcover-Version sowie E-Book und Hörbuchformate sind geplant, ebenso Übersetzungen in andere Sprachen.

Das Buch ist recht außergewöhnlich, denn es ist von Gott selber in Auftrag gegeben. Das kann mit Sicherheit nicht jeder Buchautor von sich sagen, daß er von unserem allmächtigen Vater den Auftrag bekommen hat, ein Buch zu verfassen. In meinem Fall ist das tatsächlich so! Das Buch verfaßte ich unter Pseudonym.

Gott sprach zu mir in Träumen im Januar und im März 2014. Im 4. Buch Mose, Kapitel 12, Vers 6 spricht Gott: „*Hört meine Worte: Ist jemand unter Euch ein Prophet des HERRN, dem will ich mich kundmachen in Gesichten oder will mit ihm reden in Träumen.*“



Gott hatte damals zu mir im Traum gesprochen. D.h. GOTT weckte mich an 17 Tagen hintereinander jeden Morgen aus dem Tiefschlaf auf und sprach dann direkt zu mir. Den ersten Satz, den er zu mir sagte, war:

„Wir befinden uns unmittelbar vor Ausbruch der Apokalypse.“

Gott gab mir dann den Auftrag, nach Rom zu fahren, mich mit dem Papsttum und dem Jesuitenorden zu beschäftigen und dann dem Papst einen Offenen Brief zu schreiben. Diesen Offenen Brief an den Jesuiten Jorge Bergoglio/ Papst Franziskus habe ich dann im Mai und Juni 2014 versandt, und ich habe in Erinnerung, daß ich den Brief auch an Sie als EKD-Mitglied damals versandt habe (Anschreiben mit CD-Rome, der Brief hat 57 Seiten).

Ob Sie diesen Brief damals gelesen haben, weiß ich nicht. Dieses Dokument und andere Dokumente können Sie auf der Website unseres Verlages nachlesen, www.soli-deo-gloria.international. Ein Dokument dort wird Sie bestimmt interessieren: Eine kritische Auseinandersetzung mit Pater Anselm Grün und seinem Buch „Dem Bösen begegnen.“ Unter Dokumente können Sie diese und andere Dokumente auf der Website herunterladen.

Wir sind uns sicher, daß es sich bei dem vorliegenden Buch um ein wichtiges Werk handelt, ein Schlüssel zur Verständnis der heutigen Welt sowie ein Schlüssel zum Verständnis der Endzeit und zu Gottes Ratschluß für diese biblische Endzeit, in der wir leben. Diesen Ratschluß hat Gott mir in Ausschnitten offenbart. Das Fazit des Buches ist: Gottes Wort zählt und Gott wird seine Prophezeiungen zur Endzeit alle wahr machen! Am Ende können wir uns freuen auf die Erlösung vom Bösen und auf das 1.000 jährige Reich Christi auf Erden, welches Vorstufe ist zum ewigen Leben, zusammen mit Gott im Himmlischen Jerusalem.

Derzeit arbeite ich an einem Folgebuch mit dem Titel „Die Rückkehr des Messias“. Diese Rückkehr, auch dies eine Offenbarung von Gott, ist nun nicht mehr weit.

Wir müssen und können auf Gott vertrauen, daß er *seinen Hirten, seinen Knecht* erwecken wird in den letzten Tagen und daß die, die dann lehren, leuchten werden wie die Sterne (Daniel 12,3.) Auch dürfen wir uns freuen auf die zwei Zeugen, die Gott für die letzten Tage aufgehoben hat, diese werden Zeugnis ablegen und noch viele Menschen retten.

Der jetzt vorliegende offene Brief an die evangelisch-lutherischen Pfarrerinnen und Pfarrer Sachsens soll anregen, sich auf das wahre Erbe von Luther zu besinnen und er soll anregen, sich sehr kritisch mit der Ökumene und der angestrebten

Welteinheitskirche sowie mit Papst Franziskus und seinen Getreuen zu beschäftigen. Die angerissenen Punkte im Offenen Brief sind gut recherchiert und in meinem ersten Buch und zweiten Buch, was bald herauskommt, ausführlich dokumentiert.

Soeben lese ich die Erklärung „Zeit zum Aufstehen“, welche Sie mit unterzeichnet haben. Vom Ansatz her gibt es da mit Sicherheit viele gute Punkte und es ist wichtig, daß jemand in der evangelischen Kirche endlich aufsteht. Aber geht diese Erklärung weit genug?

Bei Punkt 2.) Die Erklärung sagt, daß die von Gott geschaffenen Menschen eine „unverlierbare Würde“ haben. Kann man das sagen? Diese Würde ist dahin, wenn Menschen für immer verloren sind, weil sie in die ewige Verdammnis geworfen werden, entweder, weil sie nicht glauben (Markus 16,16) oder weil Christus sie beim Jüngsten Gericht in die Verdammnis schickt (und dies sind Gläubige!). Die Pfarrerinnen und Pfarrer als Hirten von Gottes Schafen werden von Gott dafür verantwortlich gemacht, wenn sie ihre Schafe in die Irre laufen lassen und sie von wilden Tieren gefressen werden (Sekten, Gurus, falsche Meister, Scharlatane, falsche Religionen, Esoterik) usw.

Bei Punkt 3 der Erklärung wird suggeriert, daß Christus uns unsere Schuld vergibt. Er vergibt aber nicht perse alle Schuld, sonst bräuchte es nicht zum Jüngsten Gericht zu kommen. Im Jüngsten Gericht wird Gott durch Christus seine Schafe, also, die an ihn glauben, richten! Die armen Atheisten sind schon gerichtet! Sie erscheinen gar nicht erst bei Gericht. Dies deckt sich auch mit den Prophezeiungen, die Gott uns durch seine Heilige Hildegard von Bingen hinterlassen hat. Scivias – wisse die Wege. Die wichtigsten Stellen dieses Werkes habe ich im Buch „Mein Brief an den Papst“ zusammengefaßt.

Diese Nichtgläubigen sind verloren, es sei denn sie beten zum allmächtigen Gott um Hilfe am schrecklichen Tag des HERRN. Warum heißt der Tag des HERRN der *schreckliche* Tag des HERRN?

Weil an diesem Tag, so habe ich das verstanden, nicht nur alle Gottlosen in die ewige Hölle geschmissen werden, sondern weil es dann zum Jüngsten Gericht kommt und beim Jüngsten Gericht werden auch viele Gläubige von Christus gerichtet, also in die Verdammnis geschickt. Die Aufgabe der Hirten wäre es, davor zu warnen! Die Aufgabe der Hirten wäre es, *Gottesfurcht* zu lehren. Die Aufgabe der Hirten wäre es, die Schafe zu sammeln, nicht in die Irre laufen zu lassen und vor ihrem gottlosen Wegen und z.T. Wesen zu warnen, *auf daß sie nicht in die Hölle kommen*. Jesus warnte in der Bibel an 46 Stellen vor der Hölle.

In welchem evangelisch-lutherischen Gottesdienst wird heute vor der Hölle gewarnt, vor dem allmächtigen Gott bzw. Christus (!), Gottes Sohn, der unseren Körper und unsere Seele für immer in die Hölle schmeißen kann? Vergleichen Sie bitte Matthäus 10, 28.

Welcher Pfarrer predigt über Matthäus 25, 41 und welche Wege das sind, die uns Gläubige in die Hölle bringen können?

Selbst den Jüngern sagt Jesus, sie sollen umkehren, Matthäus 18.

Welcher Pfarrer predigt, daß Christus die *Schlüssel hat der Hölle und des Todes*? Offenbarung 1, 18.

Der Punkt 7 der Erklärung ist sehr gut. Jesus Christus wird wiederkommen. Diese Wiederkehr wird sicher eher geschehen, als viele annehmen. Auch dieses ist uns prophezeit worden. Deswegen fordert uns Jesus auf, zu wachen und zu beten, auf dass wir wert erachtet werden, nicht an all den Strafen teilzuhaben, die in der Offenbarung als Strafgericht für die Ungläubigen und Gottlosen aufgezeigt werden.

Dies sind nur einige Punkte, die mir spontan zu dem Papier „Zeit zum Aufstehen“ einfallen. Dabei bin ich schon sehr dankbar, daß Sie sich hier engagieren. Ebenso dankbar bin ich dafür, daß Sie bei dem Gender-Wahnsinn nicht mitmachen und sich dagegen stemmen, daß homosexuelle Pfarrer und lesbische Pfarrerrinnen als Paare evangelisch-lutherische Pfarrhäuser in Sachsen beziehen.

Es gibt ja schon eine Gender-Beauftragte in der EKD und eine Internetseite www.gender-kirche.de.

Soweit sind wir schon. Sodom und Gomorra auch in der EKD.

Wer schreibt Ihnen diesen Brief?

Wir beide haben einige Gemeinsamkeiten: Jahrgang 1967, getauft und konfirmiert evangelisch-lutherisch, studiert, verheiratet und 4 Kinder, wohnen und leben in Sachsen...

Von Beruf bin ich Landwirt und Garten- und Landschaftsarchitekt. Ich zähle mich zu den christlichen Mystikern, denn ich habe Gott erlebt; der Weg, den ich beschreite, ist der sog. *initiatische Weg des christlichen Abendlandes*. Er ist zielfrei und bedeutet, demütig, angstfrei und unbetroffen, aber nicht gleichgültig den Weg zu

gehen, den Gott einen gehen läßt. Es geht immer um Gottes Wille, für Gott Werkzeug und ggf. Sprachrohr zu sein.

Über meine Großmutter Wedel sind wir mit Martin Luther verwandt. Ein jüngerer Bruder Luthers und natürlich auch Luthers Eltern sind direkte Vorfahren von mir. Das 500. Jubiläum der Reformation, wie sie von der EKD und Frau Käßmann in Deutschland begangen wurde, ist eine traurige Veranstaltung. Mit Luthers Vermächtnis hat das nicht viel bis gar nichts zu tun. Luther ging es um die Erneuerung der Kirche und um die Rettung der Seelen von den Schafen, die Gott ihm anvertraut hat, vor dem ewigen Höllentod.

Wir waren im September in Wittenberg zur Weltausstellung. Schade, was man da alles an Millionen von Euro unnütz vergeudet hat. Man hätte lieber Luthers Buch „Wider das Papsttum in Rom, vom Teufel gestiftet“ drucken und kostenlos verteilen sollen. Da steht die Wahrheit drin, und das Buch ist aktueller, als viele sich vorstellen können!



Lieber Carsten Rentzing, Sie haben in Ihrer Funktion als Landesbischof von Sachsen eine enorme Verantwortung und ich würde mir wünschen, daß Sie Luthers Erbe gerecht werden. Ich bete für Sie und die sächsische evangelisch-lutherische Kirche.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen für Sie verbleibe ich, Gott befohlen,

Hartwig Kraft von Wedel

Post Scriptum: Als Vorgeschmack auf das zweite Buch hier eine kleine Kostprobe, exklusiv für Sie:

ZITATANFANG:

26.5.2017

Überall gibt es jetzt Veranstaltungen zum 500. Jubiläum der Reformation. Es wird ein enormer Aufwand betrieben, wäre das im Sinne Martin Luthers? Hätte man das Geld nicht in sinnvollere Projekt stecken können? In der wöchentlichen Zeitschrift „Christ in der Gegenwart“ schreibt der Priester und Publizist Gotthard Fuchs: *„Gedenkveranstaltungen zu 500 Jahren Reformation gibt es eine Menge. Aber die Wucht von Luthers Innovationen damals läßt sich nicht kopieren... Wo sind die Reibungs- und Schmerzpunkt heute, die nach Reformation schreien? Die Denkschriften und Erklärungen bleiben unkonkret und sprachlos, gefangen im Kirchen- und Theologenjargon. Auch ökumenisch bleibt es bei Bekundungen guten Willens... Ob das Lutherjahr wirklich zum allseits beschworenen Christusjahr wird, ist fraglich... Was ist (mir) das Letzte im Unterschied zum Vorletzten, was das Evangelium?“*

Da stellt einer zumindest die richtigen Fragen.

Fuchs schreibt weiter, daß Luther *„noch zu Lebzeiten mit dem Weltenende“* rechnete, *„und alles stand für ihn beängstigend unter Gottes Gericht. Das klingt heutzutage fremd.“* *„Wem machen die Klima- und Weltaussichten heute noch Angst, vergleichbar der Gerichtsangst Luthers?“* fragt Fuchs.

All denen, die wachsam sind und die Gottes Wort, wie Martin Luther es tat, *ernst nehmen*, für die ist das Weltenende und das Gottes Gericht nicht fremd, sie müssen mit dem baldigen Beginn der Apokalypse Gottes rechnen, dem schrecklichen Reich des Antichristen und mit dem Gottes-Gericht. Und sie frohlocken, weil die Erlösung vom Bösen und für viele das Ewige Leben nun nicht mehr weit ist. Keine Generation der Menschheit war der Erlösung vom Bösen und der Rückkehr Christi und dem Reich Gottes auf Erden (aber auch dem Schreckensreich des Antichristen) so nahe wie die heutige Generation. Keine Generation konnte sich so sicher sein, die Apokalypse mitzuerleben wie die heutige.

Schon Luther hat herausgearbeitet, daß der Vatikan in Rom der Sitz des Antichristen ist und daß der Papst der Stellvertreter Satans auf Erden ist, siehe Luthers Buch *„Wider das Papsttum zu Rom, vom Teufel gestiftet“* von 1545. Zitat Luther: *„Kein Mensch kanns glauben, welch ein Greuel das Papsttum ist. Ein Christ, selbst wenn er geringen Geistes sei, sollte das erkennen. Gott selbst muß ihn verspotten im höllischen Feuer, und unser Herr Christus, wie Paulus im 2. Thessalonicher 2,8 sagt, muß ihn töten mit dem Odem seines Mundes und [ihn, den Papst] durch seine herrliche Zukunft zerstören. Ich spotte allein darum mit meinem schwachen Spotte, damit diejenigen, die jetzt leben als auch diejenigen, die nach uns kommen, wissen sollen, was ich vom Papst, dem verfluchten Antichrist*

gehalten habe.“ (Martin Luther 1545: „Wider das Papsttum zu Rom, vom Teufel gestiftet, S. 10).

Luther schrieb damals über Verbrechen, welche die Päpste im Mittelalter sich zuschulden haben kommen lassen. Sie traten auf mit einem weltlichen Machtanspruch, sie wollten um jeden Preis die Beherrscher der Welt sein, kämpften ständig mit weltlichen Herrschern um die Macht, ließen sogar unliebsame Gegner hinrichten.

Aber heute verdichten sich die Beweise, daß die römisch-katholische Kirche, also die Elite dieser Kirche, die *Hure Babylon* ist. Geldwäsche, dubiose Finanzgeschäfte, Geldverschwendung, aber auch Menschenhandel, Folter (den Mißbrauch von Kindern durch pedophile Priester bezeichnen die Vereinten Nationen als Folter), Mord, Genozid und weitere schwerste Verbrechen gegen die Menschlichkeit, verübt von Priestern, Nonnen und anderen Angehörigen der römisch-katholischen Kirche, sind im 20. Jahrhundert bekannt geworden.

Mit der Aufdeckung des sog. „Neunten Zirkels“ im Jahr 2014 jedoch durch den ehemaligen kanadischen Pfarrer Kevin Annett wurde bekannt, daß Teile der Führungsschicht der römisch-katholischen Kirche offenbar in satanische Rituale, wie Ritualmorde und das Trinken des Blutes der unschuldigen Opfer involviert sind.

Lieber Herr Fuchs, man braucht kein Mystiker zu sein, um zu erkennen, daß *das* Martin Luther vom Hocker gerissen hätte, Luther wäre auf die Barrikaden gegangen. Wenn Luther heute leben würde, würde er rufen:

„Ihr Menschen des 21. Jahrhunderts! Was wollt Ihr noch mehr Beweise? Habe ich es Euch nicht schon 1545 explizit mitgeteilt, daß das Papsttum vom Teufel gestiftet ist und daß dieses Papsttum das Schreckensreich des Antichristen vorbereitet? Aber heute soll das Bargeld abgeschafft werden, die führenden Politiker sowie der Papst fordern eine starke Eine-Welt-Regierung, mit Chemtrails werden die Menschen vergiftet, in einigen Ländern setzen sich die Menschen schon freiwillig einen Microchip ein, in den USA werden offen flächendeckend die Konzentrations- und Todeslager für die große Trübsal gebaut und sind inzwischen voll bemannt. In den USA ist jetzt weiterhin in der sogenannten „Pizzagate“ bzw. „Pedogate Affäre“ bekannt geworden, daß Teile des amerikanischen Establishments Satanisten und Luziferisten zu sein scheinen, die sich mit dem Mißbrauch von Kindern und mit Ritualmorden und anderen satanistischen Praktiken beschäftigen! Dies wird dann einfach, weil die sog. Truth-Bewegung (Truth = Wahrheit) diesen schlimmen Verbrechen auf der Spur ist und sie offenbaren, als „Fake News“ abgetan.“

Luther würde heute weiter sagen: *„Lest doch bitte nochmal die Bibel nach und studiert die Zeichen der Zeit, auf die Jesus hingewiesen hat, wie die Welt aussieht, wenn er zurückkommt. Studiert bitte nochmal alle Prophezeiungen, welche Jesaja, Jeremia, Hesekiel, Sarcharja, Daniel*

und auch Jesus über das Ende der Zeiten für euch hinterlassen haben. Diese Zeichen haben sich fast alle erfüllt! Wir müssen jetzt tatsächlich jeden Moment mit dem Auftreten des Antichristen rechnen, den der falsche Prophet einführen wird.“

Und Luther wird sagen: *„Ich weiß es zwar nicht 100%, daß er es ist, aber wißt Ihr, liebe Mitmenschen: Ich kenne nicht einen, der sich für diesen Job bisher besser qualifiziert hat als Jorge Bergoglio, der sich Papst Franziskus nennt!“*

„Wer der falsche Prophet ist, werden wir in Kürze erleben“, würde Luther sagen, wenn er heute leben würde. „Diesmal bin ich mir sicher, daß ich es mit meinen eigenen Augen miterleben werde, das Satan seinem ‚Sohn des Verderbens‘ seine Macht und Kraft verleiht. Bald werden wir den Antichristen erleben, der Gott lästern und verfluchen wird und der sich anmaßen wird, daß er, die jämmerliche Kreatur, selber Gott ist, und daß er, der Antichrist, die Erde und das Universum geschaffen hat. Dieser Antichrist wird in vielem versuchen, Jesus, den Gesalbten Gottes, den Messias, nachzuahmen. Und dieser Antichrist, auch das Tier genannt, wird die ganze Welt terrorisieren. Liebe Mitmenschen, wir haben nun nicht mehr viel Zeit, um zu Gott zurückzukehren, uns IHM als unsere einzige Feste Burg hinzuwenden. Wir haben nun nicht mehr viel Zeit, um noch anderen die Nachricht zu überbringen, daß Gott allein unsere Rettung ist, auf das noch viele gerettet werden.“

Luther würde heute sagen: *„Wacht endlich auf und betet ohne Unterlaß! Betet darum, daß Gott auf Euch seinen Heiligen Geist ausgießt, auf daß Ihr auch Erkenntnis habt, auf das auch Ihr auch den Irrtum erkennt und die Wahrheit sehen lernt und auf das Ihr den Entscheidungskampf, von dem Hildegard von Bingen gesprochen hat, und der auf uns alle zukommt, gewinnt und zum Heil gelangt.“*

Betet, daß ihr tapfer sein werdet und treu in der Anfechtung, Versuchung und, wenn es Gott will, in der Folter in der großen Trübsal, treu bis in den Tod, auf daß Ihr die Krone des ewigen Lebens bekommt. Glaubt nicht, daß die Christenverfolgung sich nur auf Länder beschränkt, die weit weg liegen, in Afrika, Asien oder im Nahen Osten, in Ländern wie in Ägypten, Irak oder Nigeria. Nein, in jedem Land der Welt wird die Kirche Jesu verfolgt werden. Nicht nur von der Heimatschutzbehörde in den USA, sondern, so deuten viele Theologen die Offenbarung des Johannes, sogar von der verweltlichten „Kirche“.

Der Name dieser Hure Babylon ist ein Geheimnis, steht bei Offenbarung 17, Vers 5. „Darum“, schreibt der große Theologe Hans Bruns, „ist sie selbst auch von letzten Geheimnissen umgeben, darum [ist] ihre Deutung auch vielfältig: Es ist die von Gott gelöste „Weltkultur“ oder... nach anderer Meinung die völlig verweltlichte „Kirche“. Dann ist das Traurige in dieser kleinen Bemerkung, daß die Kirche die Gemeinde Jesus verfolgt, was ja schon manchmal geschehen ist und weiter geschehen wird.“

Liebe Mitmenschen, die Hure Babylon ist nicht die „von Gott gelöste Weltkultur“, sie ist die römisch-katholische Kirche zu Rom, vom Teufel gestiftet.

Betet, daß Ihr überwindet, wie Jesus überwunden hat. In allen sieben Sendschreiben sagt uns Christus in der Offenbarung: Die, die überwinden. Diese Sendschreiben sind auch für die heutige Zeit bestimmt.

Hört endlich auf, euch verblenden zu lassen von denjenigen, die sagen, es wird schon nicht so schlimm werden. Hört endlich auf, Euch verblenden zu lassen, von denen, die sagen: Wir haben Theologie studiert und wir sind die Mittler Gottes, ja, wir sind der Stellvertreter Gottes auf Erden.

Der Papst ist der Stellvertreter Satans auf Erden, der Stellvertreter des Sohnes des Verderbens, des Tieres, des Antichristen. Er ist der Pontifex Maximus, der Herrscher der Welt. Viele weltliche Herrscher, Präsidenten und Könige, sind ihm untergeben. Die zum Himmel schreienden Verbrechen dieser Kirche, die heute bekannt sind sowie die Bemühungen des Papstes um die New World Order und um die Ökumene und die Eine Welt Religion sowie die vielen haarsträubenden Äußerungen des Papstes, die sich gegen das Wort von Gott und gegen das Wort von Christus richten, reichen aus, um diese Feststellung eindeutig zu treffen.

Hört endlich auf, auf jene zu hören, die sagen: Vielleicht ist das mit der Endzeit und dem Gericht, wenn überhaupt, auch erst in 1.000 Jahren, vielleicht nie. Ich sage Euch: Die Apokalypse wird mit Sicherheit nicht erst in 1.000 Jahren stattfinden! Der schreckliche Tag des HERRN rückt jeden Tag unaufhaltsam näher und wir müssen jetzt wachen und beten, beten für die Vielen, die Gott überhaupt nicht kennen, und beten auch für unsere Feinde, beten auch für diejenigen, die Jesus die ‚Kinder der Bosheit‘ genannt hat. Und vergeßt nicht, daß Christus uns gewarnt hat, zu wachen und zu beten, denn er wird so unerwartet kommen, wie ein Dieb in der Nacht.“

Und was würde Luther heute noch weiter über Papst Franziskus sagen?

„Papst Franziskus“, wird er sagen, „hat für die satanische Elite der USA Wort ergriffen, deren ekelregende und grausame Satansrituale gerade von der sogenannten Wahrheitsbewegung in den USA aufgedeckt werden. Als in der sog. Pizzagate und Pedogate Affäre vielen US-Bürgern und Bürgerinnen klar wurde, daß sie von Kriminellen und Satanisten regiert werden und als die Wahrheitsbewegung in den USA diese Verbrechen enthüllte, nahm Papst Franziskus wie folgt Stellung: Der Papst sagte Anfang Dezember 2017 gegenüber dem belgischen katholischen Wochenmagazin „Tertio“ im Interview: „I think the media have to be very clear, very transparent, and not fall into – no offence intended – the sickness of coprophilia, that is, always wanting to cover scandals, covering nasty things, even if they are true“.

Weiter sagte der Papst in dem Interview: „And since people have a tendency towards the sickness of coprophagia, a lot of damage can be done.“

Dieses Interview mit dem Papst hätte Martin Luther im Jahre 2017 denke ich vielleicht so kommentiert: „Herr Bergoglio, Papst Franziskus. Sie werden mit ihren irrationalen Vergleichen es nicht schaffen, von den elenden Verbrechen Ihrer Freunde, den Satanisten aus den USA und anderswo, abzulenken. Sie sagen zunächst, daß die Presse sich

nicht so sehr auf die „nasty things“ in der Wirklichkeit stürzen sollte, selbst, wenn sie wahr wären? Herr Bergoglio spricht sich also dafür aus, daß die Presse die „nasty things“ nicht weiter recherchiert. Sie sollen nicht ans Licht kommen. Warum nicht? Warum sollen nicht schlimme Verbrechen ans Licht kommen? Was hat Herr Bergoglio dagegen, wenn Schwerverbrecher überführt werden und wenn entsetzliche Verbrechen, und dann auch noch unschuldige Kinder betreffend, aufgedeckt werden? Was hat Herr Bergoglio dagegen, wenn Verbrechen gestoppt werden und die unschuldigen Opfer der Verbrechen, ist es schlimm, wenn Kinder aus den Fängen ihrer Peiniger gerettet werden?

In den USA „wackelt gerade die Wand“, in den USA droht die Gesellschaft aus den Fugen zu geraten, weil viele Menschen merken, daß sie von Verbrechern regiert werden, von pedophilen Kinderschändern und Satansanbetern. Aus dem Grund ist jetzt ein US-Präsident gewählt worden, welcher für viele als das kleinere Übel erschien und welcher die Hoffnung verbreitete, mit dem Korruptionssumpf und den Verbrechen der amerikanischen Elite aufzuräumen. Das der neue US-Präsident nicht der Heilsbringer ist, darum geht es hier nicht.

Warum sollen nicht die Opfer der Verbrechen in Schutz genommen werden und die Täter, welche „nasty things“, also Verbrechen begehen, von den Strafverfolgungsbehörden verfolgt und ihrer gerechten Strafe zugeführt werden? Was stört Sie daran, Herr Bergoglio?

Mit „nasty things“ sind gemeint Ritualmorde, Menschenhandel, sexueller Mißbrauch an kleinen Kindern, das Blut trinken der unschuldigen Opfer, das Huldigen von Satan. Das sind die „nasty things“, die Sie doch möglichst unter den Teppich kehren wollen, Herr Papst. Niemand soll davon erfahren und wenn man diese bösen Falschmeldungen konsumiert, ob Schreck, ob welche große Sünde das ist, dann, so sagen Sie, wird man krank, dann befällt einen eine schlimme Krankheit, dann hat man plötzlich den Drang, menschlichen Stuhlgang zu konsumieren und wird sich ggf. daran sexuell erregen? Nichts anderes sagen Sie. Ist das ein schlechter Witz? Sind Sie irre? Wollen Sie die Menschen des 21. Jahrhunderts so zum Narren halten? Für wie dumm halten Sie die Menschen des 21. Jahrhunderts eigentlich, Herr Bergoglio?

Sie wollen uns im ernst im 21. Jahrhundert erzählen, daß die Presse, die skandalöse Verbrechen aufdeckt, riskiert, Opfer von einer Krankheit zu werden, die Sie **coprophilia**, nennen, und Sie haben gesagt, daß die Konsumenten dieser Medien („Fake News“) riskieren, die Krankheit **coprophagia** zu bekommen, also den Drang oder die Vorliebe, menschliche Exkremamente zu essen.

Diese Zeilen lesen wir in den Mainstream Nachrichten (Reuters): „Media that focus on scandals and spread fake news to smear politicians risk becoming like people who have a morbid fascination with excrement, Pope Francis said in an interview published on Wednesday... Using precise psychological terms, he said scandal-mongering media risk falling prey to coprophilia, or arousal from excrement, and consumers of these media risked coprophagia, or eating excrement.“

Luther heute weiter: „Papst Franziskus, Sie wollen den Menschen im 21. Jahrhundert im ernst Angst einjagen, daß man von dem Recherchieren von wahren richtigen Skandalen wie die

Aufdeckung von Pedophilenringen und Satanskulten in hohen und höchsten Gesellschaftskreisen (u.a. auch in der Kirche) eine Krankheit bekommt, welche Sie vielleicht kennen, aber von denen die meisten „normalen“ Menschen noch nie gehört haben, der Vorliebe, menschlichen Kot zu essen? Da müssen Sie offensichtlich im Affekt einige Gehirnwindungen falsch zusammen verknüpft haben. Mich wundert, daß Sie solche Worte, wenn Sie sie schon im Affekt aussprechen, dann auch noch zum Druck freigeben. Solch ein Blödsinn wäre einem Papst zu meiner Zeit nun wirklich nicht eingefallen.

Sie halten Ihre Mitmenschen für dumm, abergläubig und krankhaft veranlagt. Sie sagen, daß die Leute eine Tendenz zu dieser Krankheit hätten!

Entschuldigung, Herr Papst“, sagt Martin Luther 2017 dann weiter. „Ich hatte von dieser Krankheit noch nie gehört, auch nicht von der Tendenz, daß viele Menschen heutzutage zu dieser Krankheit neigen sollen. Also schaute ich im Internet nach. Dort fand ich die Krankheit so beschrieben.“

KOPROPHAGIE (AUS WIKIPEDIA, DER FREIEN ENZYKLOPÄDIE)

Als **Koprophagie** (von [griechisch](#) κόπρος *kópros* ‚Dung‘, ‚Mist‘, ‚Kot‘ und φαγεῖν *phageín* ‚essen‘) wird der Verzehr von [Kot](#) (Fäzes) bezeichnet.

Beim Menschen wird die Koprophagie teilweise als Unterform des [Pica-Syndroms](#) betrachtet und hauptsächlich bei [psychischen](#) und [neurologischen](#) Störungen gesehen. Erkrankungen, mit denen eine Koprophagie einhergehen kann, sind

- [Alkoholkrankheit](#) und [Delirium](#)
- [Demenz](#), als eine organisch bedingte [psychische Störung](#)
- [Hirnatrophie](#) und [Hirntumoren](#)
- [Mentale Retardierung](#)
- [Schizophrenie](#)
- [Zwangsstörung](#)

Therapeutisch kommen eine [Psychotherapie](#), zum Beispiel eine [Verhaltenstherapie](#) oder eine Pharmakotherapie, zum Beispiel mit [Haloperidol](#) und neuere, sog. [atypische Neuroleptika](#) (ein [Fallbericht](#) über die Wirksamkeit von [Perospiron](#)) und die [Elektrokrampftherapie](#) zum Einsatz.

Eine Koprophagie kann auch als ein Erscheinungsbild der [Koprophilie](#) (einer [Exkrementophilie](#); somit der Sonderform einer [Paraphilie](#)) vorkommen, wobei die Fäzes hier als [Fetisch](#) benutzt werden. Das Essen bzw. Essenmüssen (i. S. v. „gezwungen werden“) von Kot findet sich also auch als Spielart in (meist [somasochistischen](#)) Sexualpraktiken (siehe dazu auch [Koprophilie](#)).

Hören wir nun weiter Dr. Martin Luther 2017 zu:

„Papst Franziskus, Herr Bergoglio. Sie haben sich wieder einmal erfolgreich geoutet. Sie werfen hier mit Begriffen um sich, die niemand kennt außer wenige Mediziner, Psychiater und eben gestörte Menschen, also Sadisten und Masochisten sowie Menschen, die sich Satan verschrieben haben, Luziferisten bzw. Satanisten. Denn Satanisten essen manchmal menschlichen Kot. Davon habe ich durch die Bildung mit Youtube-Filmen gehört. In den USA soll es solche Kulte geben. Zu meiner Zeit gab es soetwas noch nicht, zumindest wußte man davon noch nicht.

Satan zwingt seine Anhänger dazu, menschlichen Kot zu essen, auch wenn sie es selber nicht so schön finden. Zu meiner Zeit waren diese Verirrungen des Menschen durch Satan noch nicht vorstellbar. Aber von einem Trend in der „normalen“ Bevölkerung, dieser Form der Satansanbetung zu folgen oder von einem Trend, daß sich dieses Krankheitsbild verbreitet, ist mir nichts bekannt. Woher wissen Sie das? Das ist doch lächerlich.

Herr Bergoglio, wenn man bei Wikipedia im Internet nach Ihren „psychologischen Fachbegriffen“ sucht, also z.B. „Coprophagia“, dann steht da beim Begriff „Coprophagia“, den Menschen betreffend:

Coprophagia has been observed in individuals with [schizophrenia](#)^[3] and [pica](#).^[4]

Nun, das Wort „Schizophrenie“ wiederum ist mir geläufig aus Ihrer Weihnachtsansprache 2013. Sie warfen in dieser uns alle schockierenden Rede Ihrem Klerus, Ihren Kardinälen vor, daß diese ein Doppelleben führen würden, an geistigem Alzheimer und an Schizophrenie und vielen weiteren Krankheiten leiden würden. Koprophagie bzw. Koprophilie gehörten bisher jedoch nicht zu den Krankheiten, die Sie Ihrem Klerus attestiert haben.

Herr Bergoglio, ich danke Ihnen für Ihre offenen Worte. Wie gesagt: Im 16. Jahrhundert waren solche Zusammenhänge und Abgründe nicht vorstellbar. Heute im 21. Jahrhundert sind die Beweise zu meiner These, daß das Papsttum vom Teufel gestiftet ist und daß die Anführer der römisch-katholischen Kirche inkarnierte gefallene Engel sein müssen und als Kinder des Teufels das gleiche Ziel haben wie Satan, im Internet kostenlos und frei für jedermann und jede Frau verfügbar. Sie haben das Ziel, so viele Menschen wie möglich in den Abgrund zu führen, auf den sie selber zusteuern, ins ewige Höllenfeuer.

Jesus sagte, daß alles dunkle und alle verborgene Verbrechen offenbar werden. Diese Zeitqualität erleben wir jetzt, wo diese von Jesus von Nazareth, dem Sohn Gottes, prophezeiten Worte Wirklichkeit werden.“

Soweit Luthers Worte in der heutigen Zeit. Luther wäre mit Sicherheit oftmals richtig wütend auf die heutigen Hirten von Gottes Schafen. Bei Hiesekiel 34 (die schlechten Hirten und der rechte Hirt) heißt es, daß Gott seine Schafe von den Hirten zurückverlangen wird, weil die Schafe alle in die Irre laufen.

„Du Menschenkind, weissage gegen die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR: Webe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden? Und meine Schafe sind zerstreut, weil sie keinen Hirten haben, und sind allen

wilden Tieren zum Fraß geworden und zerstreut... Darum hört, ihr Hirten, des HERRN Wort! So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR: weil meine Schafe zum Raub geworden sind und meine Herde zum Fraß für alle wilden Tiere, weil sie keinen Hirten hatten und meine Hirten nach meiner Herde nicht fragten, sondern die Hirten sich selbst weideten, aber meine Schafe nicht weideten, darum, ihr Hirten, hört des HERRN Wort! So spricht Gott der HERR: Siehe ich will an die Hirten und will meine Herde von ihnen fordern; ich will ein Ende damit machen, daß sie Hirten sind, und sie sollen sich nicht mehr selbst weiden. Ich will meine Schafe erretten aus ihrem Rachen, daß sie sie nicht mehr fressen sollen.“ (Hesekiel 34, 2 ff.)
Gott spricht dann weiter: *„Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen... Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Vermundete verbinden und das Schwache stärken und, was fett und stark ist, behüten; ich will sie weiden, wie es recht ist.“ (Hesekiel 34, 16)*

Weiter heißt es bei Hesekiel, daß Gott seine Schafe richten wird, er wird richten zwischen den fetten und den mageren Schafen.

Und Gott hat uns verheißen, daß Gott selber einen guten Hirten schicken wird, den Messias, seinen Gesalbten. Ja, er hat ihn bereits geschickt. Aber was viele nicht wissen: Der Messias kommt wieder.

„Und ich will ihnen einen einzigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David. Der wird sie weiden und soll ihr Hirte sein, und ich, der HERR, will ihr Gott sein, aber mein Knecht David soll der Fürst unter ihnen sein; das sage ich, der HERR.“ (Hesekiel 34, 23) Gott spricht weiter: *„Und ich will einen Bund des Friedens mit ihnen schließen und alle bösen Tiere aus dem Lande ausrotten, daß sie sicher in der Steppe wohnen und in den Wäldern schlafen können. Ich will sie und alles, was um meinen Hügel her ist, segnen und auf sie regnen lassen zu rechter Zeit.“ (Hesekiel 34, 25)*

Man kann heute im Internet über die horrenden Verbrechen der Kirche alles recherchieren. Zum Beispiel über die vielen Mißbrauchsfälle in der Kirche. Zu Luthers Zeiten wurde mit Hilfe des Ablasshandels enorm viel Geld eingespielt, um zum Beispiel den Petersdom in Rom zu finanzieren. Heute sammelt die Kirche Spenden und Kirchensteuern ein, um unter anderem in den USA 4 Milliarden US \$ auszugeben für Schmerzensgeldzahlungen an die Opfer und Hinterbliebenen von pedophilen Priestern und für Schweigegelder, welche zum Ziel haben, daß weitere Verbrechen nicht aufgedeckt werden und die Verbrecher möglichst nicht belangt werden. 6.700 Mißbrauchsvorwürfe wurden in den USA erhoben, die Klagen der Opfer und deren Hinterbliebenen richteten sich gegen 4.392 US-Priester. 3.300 Priester waren bereits verstorben, gegen 384 wurde ermittelt, 252 wurden verurteilt, hundert Priester kamen ins Gefängnis – nur zwei Prozent der insgesamt Beschuldigten.

Allein eine Diözese betreffend, nämlich Boston, USA, hat eine Anwaltskanzlei von Opfern und Hinterbliebenen über 170 pedophile Priester ermittelt und deren

Namen auf einer Website veröffentlicht (diese waren ausschließlich Opfer von sexuellem Mißbrauch). Für diese mehr als 170 Priester aus allen möglichen Orden und Bruderschaften zahlte die römisch-katholische Kirche Schmerzensgelder und Schweigegelder in Millionenhöhe. Bitte lesen Sie sich diese Liste im Anhang einmal in Ruhe durch. Es handelt sich um mehr als 170 Priester aus nur *einer* einzigen Diözese. Wenn Sie diese Liste wirklich sich einmal angeschaut haben, dann müssen Sie realisieren, daß es sich hier mit 100%er Sicherheit um ein System organisierten Verbrechens handelt und nicht um eine zufällige Anhäufung von einzelnen Priestern, die „schwach wurden“. (http://www.bishop-accountability.org/news5/2014_10_31_Garabedian_List.pdf)

Vielen ist sicherlich nicht bekannt, daß es sogar einige Fälle gab, wo Kirchenbezirke in den USA Insolvenz anmeldeten, um die Nachforschungen nach weiteren Straftaten pedophiler Priester und um Schmerzensgeldzahlungen zu verhindern oder weil sie einfach zahlungsunfähig waren. So meldete das katholische Bistum Milwaukee im US-Bundesstaat Wisconsin mit knapp 700.000 Mitgliedern 2011 Insolvenz an und verhinderte damit die Zahlungen von weiteren Schadensersatzforderungen an Opfer sexuellen Mißbrauchs. Das die Pleite nicht abzuwenden war, lag auch mit daran, schrieb Spiegel online, daß ein US-Berufungsgericht entschieden hatte, „daß sich Versicherungsunternehmen an der finanziellen Entschädigung von Mißbrauchsoffern nicht beteiligen müssen“. (spiegel online vom 5.1.2011: Entschädigung von Mißbrauchsoffer. US-Diözese ist pleite, <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/entschaedigung-fuer-missbrauchsoffer-us-erzdioezese-ist-pleite-a-737896.html>).

Bitte was? Versuchen die fettgefressenen, erbärmlichen und armseligen Trauerklöße, die Zahlungen von Schadensersatz an Mißbrauchsoffern, welche ihre Priester verursacht haben, durch Versicherungen zu bewerkstelligen? Mir war klar, daß man die Beine oder einen Hintern eines oder einer Prominenten versichern kann. Aber das die Kirche versucht, die Entschädigungszahlungen für Verbrechen ihrer Priester mit einer *Versicherung* zu bezahlen, in die viele andere einzahlen, das ist wirklich unfäßbar.

Aus einem Zeit-Artikel vom Januar 2014 ist zu entnehmen, daß bisher 10 US-Diözesen aufgrund von Zahlungen an Mißbrauchsoffer Insolvenz angemeldet haben. In dem Artikel heißt es weiter, daß die Diözese Stockton in Kalifornien, die in 2014 Pleite angemeldet hatte, bereits 14 Millionen US Dollar an Entschädigungen gezahlt hätte, und „weitere 18 Millionen US Dollar überwiesen Versicherungen an die Opfer.“ <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2014-01/us-dioezese-missbrauch-pleite?print>

Also gibt es tatsächlich Versicherungen, welche bereits für die Kirchen Entschädigungen an die Opfer von Folter und Vergewaltigung gezahlt haben... Man muß sich vergegenwärtigen, daß der Mißbrauch der kindlichen Opfer durch

ihre Priester, also ihre Hirten, in manchen Fällen sogar im Tod der Opfer endete. Und dafür sollen Versicherungen aufkommen, wie Versicherungen für den Schadensfall in einem Verkehrsunfall aufkommen? In welcher Welt leben wir eigentlich?

Erstaunlich ist, daß in den Fällen, in denen die Bistümer die Schadensersatzzahlungen nicht mehr aufbringen können und Insolvenz anmelden müssen, offenbar nicht der milliardenschwere „Mutterkonzern“ aus Rom den armen Bistümern aushelfen muß und für diese „finanziellen Schäden“ zur Verantwortung gezogen wird. Jedes Industrieunternehmen würde heute für die Schäden einer insolventen Tochterfirma haftbar gemacht werden.

Diese umfangreichen Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Verbrechen an kleinen Kindern, sind nicht wiedergutzumachen. Unendliches Leid ist auf die Opfer und ihre Familien gekommen. Es gibt Opfer, die Behinderungen durch den Mißbrauch davon getragen haben. Andere haben die Folter nicht ausgehalten, sind Drogen verfallen und/oder haben sich umgebracht.

Wir müssen davon ausgehen, daß die römisch-katholische Kirche aus Fehlern gelernt hat und daß der Mißbrauch durch pedophile Priester im 21. Jahrhundert nicht etwa weniger geworden ist. Wir müssen vielmehr davon ausgehen, daß die betroffenen Opfer nicht mehr so häufig Meßdiener aus der eigenen Gemeinde sind, sondern daß die Kinder, die gequält werden, durch Menschenhändler den Kirchendienern zugeführt werden.

Was bei dem „Mißbrauch“ (klingt zu harmlos) oftmals passiert, ist schrecklich. Ein überlebender erwachsener behinderter Mann aus Italien hat in einem Video, das an Papst Franziskus adressiert ist, gesagt, wie er als Kind den Mißbrauch von katholischen Priestern erlebt hat. Er sagte: *„Sie folterten meinen Körper und töteten meine Seele.“* („*They tortured my body and killed my soul*“). Dies kann man folgendem Youtube-Film entnehmen: **Il „j’accuse“ delle vittime italiane in un video messaggio a Papa Francesco. Sottotitoli ITA ENG ESP**, eingestellt von *Francesco Zanardi* am 9.5.2014, Länge: 8:29 min.

So schrecklich sind diese Folterungen der Kinder mitunter. Man kann von höherer Warte leicht erkennen, daß Satan die Täter treibt. Und man kann auch verstehen, warum die Opfer sich verzweifelt fragen: *„Wo war Gott?“*

Jesus empfahl den Tätern, die sich an kleinen Kindern vergreifen, sie sollten sich lieber einen schweren Mühlstein um den Hals binden und sich im Wasser versenken, wo es am tiefsten ist. Und Jesus sprach immer wieder vom kommenden Gericht.

Andere Beispiele der Verbrechen in der römisch-katholischen Kirche: In Spanien und Irland sowie in Australien sind hunderttausende Fälle bekannt geworden, wo in Krankenhäusern der katholischen Kirche Neugeborene den Müttern weggenommen wurden. Die Mütter wurden belogen, daß ihre Neugeborenen angeblich verstorben wären und die Säuglinge wurden dann von der Kirche verkauft, zur Adoption freigegeben oder, so vermuten viele Insider, zu schrecklichen Verbrechen „verwendet“. Es gibt viele Organisationen von überlebenden Opfern, von Kindern, die ihre wirklichen Familien suchen.

Dies sind leider Gottes keine „Fake News“, sondern traurige Wahrheiten, die nach und nach ans Licht kommen und welche so unvorstellbar waren, daß sie so nicht bei Hesekiel prophezeit wurden. Man konnte sich nicht vorstellen, daß die Hirten die eigenen, ihnen von Gott anvertrauten Schafe quälen und schänden würden. Es handelt sich hier bei diesen Beispielen mit Sicherheit um die sog. „Spitze des Eisberges“. Und es mehren sich Hinweise und Beweise, daß diese Verbrechen erstens organisiert sind und mittlerweile verdeckt in gleichem Umfang wie bisher weiterlaufen. Die Opfer sind heutzutage nicht mehr so häufig Kinder aus der eigenen Kirchgemeinde, sondern, so der Vorwurf von Kritikern der Kirche, die Opfer werden durch weltweit agierende Menschenhandels-Netzwerke gehandelt.

Wie extrem diese Verbrechen sind, verdeutlicht ein offener Brief des Erzbischofs von Boston, Cardinal Sean O'Malley an die Überlebenden der Mißbrauchsfälle in seinem Erzbistum. Darin beschreibt O'Malley, wie er dem damaligen Papst Josef Ratzinger bei einem Besuch im Jahre 2008 eine Schrift übergab mit einer Auflistung von Überlebenden („Survivors“) von sexuellem Mißbrauch durch Priester aus dem Erzbistum Boston. „*I pointed out to him the over fifty names of those who had died tragically marked by a small gold cross.*“ (Open letter to Survivors. http://www.bostoncatholic.org/uploadedFiles/BostonCatholicorg/Cardinals_Corner/omalley_bos_decisionregardingarchdioceseofbostonpublicationwithrespectto_itsclergyaccusedofsexualabuseofachild_2011-08-25.pdf)

O'Malley, so heißt es in dem Schreiben, habe dem Papst Benedikt XVI. in dem Dokument die über 50 Namen derjenigen gezeigt, welche auf „tragische Weise“ gestorben sind, markiert durch ein kleines goldenes Kreuz.

Goldene Kreuze haben sie gemacht. Warum goldene? Man muß sich einmal vorstellen: Allein in diesem *einen* Bistum haben mehr als 50 Kinder, die Opfer von sexuellem Mißbrauch durch pedophile Priester wurden, nicht überlebt!

Die römisch-katholische Kirche ist, zusammen mit der anglikanischen Kirche und der United Church of Canada sogar für einen Genozid im 20. Jahrhundert verantwortlich! Bis ins Jahr 1996 betrieben diese drei Kirchen in Kanada sog. Residential Schools für die Kinder der kanadischen Ureinwohner, in welchen alle Kinder der kanadischen Indianer zwangsweise eingeliefert wurden. Wenn sie nicht

wollten, wurden sie von der kanadischen Polizei abgeholt. Die Todesrate in diesen Schulen lag bei ca. 50%. Man geht heute davon aus, daß ca. 50.000 indianische Kinder in diesen Schulen der Kirche umgekommen sind. Sie wurden in mehr als 28 Massengräbern verscharrt. Die Täter wurden bis heute nicht belangt. Überlebende dieser Einrichtungen berichten davon, daß sie als Kinder *alle* von den Priestern und Nonnen gequält wurden, vergewaltigt wurden, geschlagen, und hungern mußten. Zum Teil wurden die indianischen Kinder zeitweise an Pedohilenringe übergeben, in welchen sie auch vergewaltigt und grausam gequält wurden. Von Mord und Zwangssterilisation von Indianerfrauen ist die Rede, und vom Landraub.

Das Ziel der Kirchen war es, die Kultur und das Volk der Indianer auszulöschen. Erst 2014 hat die kanadische Regierung die Verbrechen der Kirche und die Beteiligung der kanadischen Regierung daran eingeräumt. Es sind mittlerweile auch hier große Entschädigungsgelder geflossen. Was nützen aber den Überlebenden und zum Teil zwangssterilisierten Indianern, deren Kinder gefoltert und getötet wurden, Zahlungen von Geld? Die Täter dieser Verbrechen sind bis heute nicht zur Rechenschaft gezogen worden, die Verbrechen nicht aufgeklärt worden.

Der ehemalige kanadische Pfarrer Kevin Annett hat in vielen Jahren und mit viel Aufwand und trotz Todesdrohungen diese Verbrechen dokumentiert und sich um die Aufklärung dieser Verbrechen und die Verfolgung der Täter bemüht. Die Recherchen von Kevin Annett haben ergeben, daß diese Verbrechen von langer Hand geplant waren und alle Fäden in Rom im Vatikan zusammenlaufen. Es ist Kevin Annett zu verdanken, daß wir heute wissen, daß der Vatikan eine, wenn nicht *die* größte organisierte Verbrecherorganisation ist, welche die Welt je gesehen hat. Luther würde sagen: Die Hure Babylon.

Diese Kirche will die Kirche Christi sein und die Christen der Welt als Teil einer Ökumene zum Heil führen? Lächerlich und traurig zugleich. Diese Kirche, das wird überdeutlich, ist die Hure Babylon und führt die Schäfchen Gottes in den Abgrund. Kehrt um, tuet Buße und macht Euch bereit zum Jüngsten Gericht.

Was würde Luther heute zu den evangelischen Christen sagen? Er würde sagen: *„Seid Ihr denn ganz von Sinnen, mit solchen Verbrechern gemeinsame Sache in der Ökumene zu machen, wo ich mein Leben riskiert habe, um euch aus der Hure Babylon herauszuführen? Wenn ich nicht mein Leben für Euch riskiert hätte, würden viele Christen heute noch Bilder, Kreuze und Knochen anbeten, Spiritismus betreiben, den Muttergotteskult betreiben (Jeremia 44) und Geld an die Kirche zahlen, um die Zeit im Fegefeuer abzukürzen.“*

Und zu den katholischen Christen würde er sagen:

„Christus spricht in der heiligen Schrift: die Verbrechen der Hure Babylon sind so groß, daß sie bis in den Himmel reichen und Gott denkt an ihren Frevel. Und Gott wird die Verbrecher im Priestergewand richten!

Liebe Katholiken, wenn ich 1545 sagte und vielfach belegte, daß das Papsttum in Rom vom Teufel gestiftet ist und der Papst und viele seiner Kardinäle als Kinder Satans das Ziel ihres Herrn und Meisters teilen, nämlich die Schafe in die Irre und in das ewige Verderben und Höllenfeuer zu geleiten, so hat sich das jetzt im 21. Jahrhundert voll und auf erschreckende Weise bestätigt.

Da wir uns in den letzten Tagen befinden, lesen Sie bitte nach in der Offenbarung von Christus an Johannes, Kapitel 17 und Kapitel 18. Ich bin mir sicher: Hier wird die ‚falsche Elite‘ der römisch-katholischen Kirche beschrieben, als die Hure Babylons.

„Und das Weib war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und edlen Steinen und Perlen und hatte einen goldenen Becher in der Hand, voll Greuel und Unflat ihrer Hurerei... Die sieben Häupter sind sieben Berge, auf welchen das Weib sitzt, und sind sieben Könige.“

In der Bruns-Bibel erklärt der Theologe Hans Bruns zu diesem Vers: „Der Seher bekommt weitere Deutung. Sicherlich klingt hier auch die Erinnerung an die Stadt mit den sieben Hügeln an (Rom) und ihre Kaiser...“



In Kapitel 18, Vers 13 wird deutlich, daß diese Hure Babylon nicht nur viele irdische Güter gehandelt hatte und steinreich war, sondern daß sie auch mit dem Handel von „Menschenseelen“ Geschäfte gemacht hat und reich geworden ist. Auch dies, unvorstellbar im Mittelalter, hat sich heute bewahrheitet.

„Die Frau aber, die du siehst, ist die große Stadt, die über die Könige auf Erden ihre Königsherrschaft ausübt“, heißt es im Vers 18, im 17. Kapitel der Offenbarung.

Es gibt nur eine Stadt, auf die diese Beschreibung der Hure Babylon zutrifft, und das ist die Vatikanstadt in Rom. Zum Amtsantritt von Papst Franziskus im März 2013 erschienen Staatsoberhäupter und Delegationen aus 132 Ländern der Erde.

In Kapitel 18 wird der Untergang dieser Hure Babylon beschrieben.

„Und danach sah ich einen andern Engel niederfahren vom Himmel, der hatte große Macht, und die Erde ward erleuchtet von seinem Glanz. Und er schrie mit großer Stimme: Sie ist gefallen, sie ist gefallen. Babylon, die große, und ist eine Behausung der Teufel geworden und ein Gefängnis

aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Vögel. Denn von dem Zorneswein ihrer Hurerei haben alle Völker getrunken, und die Könige auf Erden haben mit ihr Unzucht getrieben (und Ritualmorde Satan zum Gefallen begangen und das Blut ihrer Opfer getrunken), und die Kaufleute auf Erden sind reich geworden von ihrer großen Üppigkeit.“

Es steht im Kapitel 18 weiterhin, daß Gott die Hure Babylon und die Menschen, die für diese Organisation stehen, an einem Tag richten wird, er wird ihr Plagen auferlegen, Tod, Leid und Hunger, „und mit Feuer wird sie verbrannt werden“ (Vers 8); „denn stark ist Gott der HERR, der sie richtet.“

Davon können Sie ausgehen, liebe Katholiken, daß dies bald passiert.

Liebe gottesfürchtige und gutherzige Katholiken, jetzt kommt der wichtigste Teil dieses Kapitel für Euch. Bitte lest mit mir zusammen bei Offenbarung, Kapitel 18, Vers 4:

„Und ich hörte eine andere Stimme vom Himmel, die sprach: Gebet aus von ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf das ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen! Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denkt ihrer Frevel.“

An alle gottesfürchtigen und guten Christen unter den Katholiken: Werden Sie sich bewußt, in welcher Zeit wir leben. Wir leben in den letzten Tagen und das Gericht Gottes ist nun nicht mehr weit. Wir befinden uns nun unmittelbar vor Ausbruch der Apokalypse, daran besteht kein Zweifel, und ich hoffe, daß Sie spätestens dann aufwachen, wenn der Antichrist in Ihrer Kirche präsentiert wird als der (falsche) Heiland und Retter der Welt.

Es spricht vieles dafür, daß Papst Franziskus den Antichristen weltweit als den Retter und Heiland und Erlöser einführen wird. Wir können gespannt sein auf dieses Schauspiel. Gott rollt sein Wort ab und hält seine Verheißungen.

Hören Sie nicht auf Ihren heuchlerischen Papst und auf seine Kardinäle, welche, so der Papst, unter vielen Krankheiten wie „geistige Schizophrenie“ und „spirituellem Alzheimer“ leiden und ein „Doppelleben“ führen. Verlassen Sie die Hure Babylon, auf daß Sie nicht mit gerichtet werden, als einfaches Kirchenmitglied, als Messdiener, als Diakon oder Priester oder Mönch oder Nonne, als Sekretärin oder Mitglied der Kirchenverwaltung, denn in nur einer einzigen Stunde, sagt Christus, wird die Hure Babylon gerichtet werden. Das Gericht wird schnell über die Verbrecherorganisation kommen. Noch ist der Name der Hure für die meisten Menschen ein Geheimnis. Aber nicht mehr lange und es wird mehr und mehr Gläubigen klar werden, daß es sich bei der Hure Babylon um die römisch-katholische Kirche und um das Papsttum in Rom handelt. Schon heute gibt es in der katholischen Kirche Mitglieder, die offen ihre Bedenken äußern, daß es sich bei Papst Franziskus um den Falschen Propheten aus Offenbarung 13 handelt.

Es ist nun an der Zeit, daß sich die Kirche Christi formiert. Wir müssen nicht Mitglied in einer großen Kirche sein, um zur Kirche Christi zu gehören. Im Gegenteil. Was jetzt zählt, ist, daß sich die Christen untereinander helfen und begegnen, zusammen beten und Gottes Wort lesen und

zusammen stehen, und zwar ohne die heuchlerischen, schlechten Hirten. Die Christen sollten nur dem einen Hirten folgen, Christus, den Gott Vater erwecken wird. Das hat er uns verheißen. Christus spricht: „Wo zwei oder drei unter meinem Namen zusammenkommen, da bin ich mitten unter ihnen.“

Ein Teil der Elite Ihrer Kirche hat ihren Anspruch, gute Hirten zu sein, verwirkt. Dieser Teil hat die Verbrechen der Vergangenheit nicht nur mit angesehen und zugelassen, er hat sie mit organisiert und möglich gemacht, und er begeht selber weiterhin die schlimmsten Verbrechen und deckt die pedophilen Priester innerhalb der Kirche, damit diese unbehelligt weitere Verbrechen begehen.

Der frühere Papstanwärter und ehemalige Außenminister des Vatikanstaates, Bertone, soll Schwulensaanas in Rom betreiben. Entschuldigung, aber mit der Kirche Christi hat dies nichts, aber auch garnichts zu tun, wohl aber mit der Hure Babylon.

Diese Angehörigen einer falschen Elite haben mit der Beteiligung an den schwersten Verbrechen gezeigt, daß sie tatsächlich die Hure Babylon ausmachen, welche in der Offenbarung des Johannes beschrieben wird.

Aber es gibt doch so viele gottesfürchtige, herzengute und wirklich tief Gläubige in der römisch-katholischen Kirche, werden Sie jetzt einwenden. Das ist wahr und ich sagen Ihnen: Für diese Katholiken hat Gott der Allmächtige die Offenbarung 18, Vers 4 geschrieben:

„Gebet aus von ihr, [der römisch-katholischen Kirche,] mein Volk, daß ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen!“ Denn die werden kommen, und zwar sind sie nun im wahrsten Sinne des Wortes absehbar.

Soweit der gute alte Dr. Martin Luther.

Zitatende.